

Drang in die Ferne

C. Gottfr v. Leitner

Op. 71

123

Etwas geschwind (♩ = 76)

Pianoforte

Orig. A moll

p

Va-ter du glaubst es nicht, wie's mir zum Her - zen spricht, wenn ich die Wol-ken seh

decresc.

o-der am Strome steh. Va-ter, du glaubst es nicht, wie's mir zum Her-zen spricht!

decresc.

Wolkengold, Wel-lengrün ziehen so leicht dahin, wei-len im Son-nen-licht,

aber bei Blu - men nicht, zögern und rasten nie, eilen als wüßten sie,

ferne und ungekannt, irgend ein schön - res Land. Ach! Von Gewölk und Flut

hat auch mein wil - des Blut heimlich geerbt den Drang, stürmet die Welt entlang,

decresc. heimlich geerbt den Drang, stürmet die Welt entlang! *mf* Va - ter - lands Fel - sen - tal

decresc. wird mir zu eng, zu schmal; denn meiner Sehnsucht Traum *cresc.* fin - det darin nicht Raum.

f Laßt mich! ich muß, ich muß *p* for - - - dern den Schei - - - de -

kuß, for - dern den Schei - - de - kuß. *pp* Va - ter und Mutter mein! müsset nicht

bö - se sein, Va - ter und Mut - ter mein, müsset nicht bö - se sein:

Habeuch ja herz-lich lieb; a-ber ein wil - der Trieb jagt mich waldein, waldaus,

weit von dem Va - - - ter - haus. Sorgt nicht, durch wel-ches Land

einsam mein Weg sich wand, Monden-und Sternenschein leuchtet auch dort hin -

ein. Ü - ber-all wölbt's Ge-fild sich den a - zur-nen Schild,

den um die gan - ze Welt schirmend der Schöpfer hält, den um die gan - ze Welt der

pp *cresc.* *f* *cresc.* *f*

decresc.
 Schö - - - pfer hält. Ach! und wenn nimmermehr
fp decresc. *pp*
 ich zu euch wie-derkehr, Lie - ben! so denkt: er *mf*
 fand glücklich das schön - - - re Land, er
 fand glücklich das schön - - - re Land, er
 fand das schönre Land, er fand das schönre Land. *tr* *tr* *mf*
p *decresc.* *pp*